

hinzukommen. Dieser Forderung werden wir gerecht, indem wir Exkursionen und Versuche durchführen. Sie sind sehr wichtige Mittel, um eine direkte Aktivität zur Veränderung, zur Hinwendung zu dem Neuen, zur Teilnahme zu erreichen.

Ausgezeichnete Lehrmittel sind die von unserer Jugend in der Dorfakademie für die Dorfakademie geschaffenen zwei Ausstellungen. Die eine über „Die Geschichte des Weltraumfluges“ demonstriert besonders die Überlegenheit der sozialistischen Wissenschaft und Technik. Die andere über „Hagelberg — gestern, heute, morgen!“ hilft uns, die bisherige „Heimattümelei“ zu überwinden und ist ein guter Beitrag zur sozialistischen Heimatforschung. Die erste Ausstellung wurde, nachdem sie in zahlreichen Kreisstädten des Bezirks Potsdam vielen Werktätigen gezeigt worden war, in der Hauptstadt unserer Republik im Berolinahaus am Alexanderplatz ausgestellt und mit einem 1. Preis ausgezeichnet.

Zusammenarbeit mit allen Menschen im Dorf schallt Vertrauen und Erfolge

Zwei Tage vor jeder Veranstaltung beginnt die FDJ-Gruppe mit der persönlichen Einladung zu den Vorträgen und Veranstaltungen unserer Dorfakademie, obwohl die Einwohner den Plan für das ganze Halbjahr besitzen. Dabei entstand ein gutes Vertrauensverhältnis als wichtige Grundlage für die weitere erfolgreiche Arbeit. Bei der Einladung ergeben sich im Gespräch ständig neue Fragen und Diskussionen, die ausgewertet werden, um die Vorträge und Veranstaltungen verständlich und lebensecht zu gestalten. Zum anderen erfahren die Freunde dabei von manchen Unklarheiten und falschen Auffassungen, auf die dann in der Dorfakademie eingegangen werden kann. Das Eingehen auf die Gedanken der Menschen führt dazu, daß die Zahl der Hörer wächst. Bei diesen Einladungen werden — um dem Begriff „Dorfakademie“ voll gerecht zu werden — alle Einwohner der Gemeinde angesprochen und eingeladen.

Können wir jetzt schon von Erfolgen sprechen? Ja! Das Volksgut Hagelberg wurde zum Beispiel 1958 auf dem Gebiet des Maisanbaus führend im Kreis. Die Zahl der Besucher der Veranstaltungen stieg von 42 Teilnehmer bis auf 183. Die Stammlhörerschaft zählt 75 bis 80 Menschen. Der vorgesehene Plan wurde voll verwirklicht, und auch die zusätzlich durchgeführten Veranstaltungen der Dorfakademie waren gut besucht.

„Für mich ist die Dorfakademie eine prima Sache. Wenn ich von den Veranstaltungen komme, sehe ich in vielen Dingen klarer. Deshalb habe ich ja auch die -LPG\*mitgegründet“, äußerte der Genossenschaftsbauer K. H a b e d a n k.

Hören wir einmal die Meinung der Leiterin der Schule der Gemeinde Hagelberg, der Kollegin S t r a u c h : „Ich halte die Dorfakademie für die z. Z. bestmögliche Form der Schulungsarbeit mit allen Menschen im Dorf. Bisher gab es nur Einzelvorträge, die kaum besucht wurden. Mit dem Veranstaltungsplan der Dorfakademie ist eine langfristige Planung erfolgt, und die einzelnen Veranstaltungen bauen sich aufeinander auf, bilden eine Einheit. Bis jetzt habe ich alle Veranstaltungen besucht und dabei für meine eigene Arbeit als Lehrerin viele neue Impulse erhalten, sowohl wissenschaftliche als auch methodische.“

Die Freunde der FDJ-Gruppe des Volksgutes helfen aktiv bei der Organisation der Dorfakademie und gehören selbst zu den eifrigsten Hörern. Sie erwarben nicht nur neue Kenntnisse, sondern es wuchs auch ihr politisches Bewußtsein.